

Inklusiv gestalten – Potentiale im ländlichen Raum

Rückblick auf die Regionalkonferenz Mitteldeutschland in Erfurt



Grußwort: Jürgen Dusel, Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen

Dass Barrierefreiheit und Inklusion gerade in den ländlichen Raum gehören, das hat die Regionalkonferenz Mitteldeutschland am 2. November 2023 im Congress-Center der Messe Erfurt eindrucksvoll gezeigt. Eingeladen hatte der Beauftragte der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, Jürgen Dusel, gemeinsam mit der Bundesarchitektenkammer, den Architektenkammern aus Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt sowie dem Thüringer Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderungen, Joachim Leibiger.

Den Dank an alle Partner übermittelte die Präsidentin der Architektenkammer Thüringen, Ines M. Jauck, in ihrem Grußwort. Zu den Potentialen im ländlichen Raum resümierte sie, auch geprägt von ihrer kürzlichen Rückkehr von einer Fachexkursion aus dem Vorarlberg: „Das Bewusstsein für ein solidarisches und gemeinschaftliches Leben, für ein Miteinander in einem barrierefreien, multifunktionalen Dorfzentrum mit Nahversorgung, Kinder- und Altenbetreuung, Bibliothek, Praxis, Verein, Gemeinschaftsgarten und vielem mehr muss gestärkt werden.“ Inklusion, insbesondere im ländlichen Raum, bedeute, dass ganz selbstverständlich alle dazu gehören und mitmachen können.

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels mit einer alternenden Gesellschaft und der anhaltenden Abwanderung junger Menschen in die Städte, ist die gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung, die Gewährleistung von Mobilität und altersgerechtem Wohnen sicherzustellen. Wie Thüringen derzeit aufgestellt ist, erläuterte Dr. Martin Gude, Abteilungsleiter „Bauen, Wohnen und Stadtentwicklung“ im Thüringer

Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft und schloss: „Sie können erkennen, dass wir in vielen Förderinstrumenten und auch in gesetzlichen Handlungsspielräumen Barrierefreiheit und Inklusion implementiert haben.“ Natürlich sei die Umsetzung ein langer Weg. Doch: „Ich kann Ihnen garantieren, dass wir alles tun, um Inklusion und Barrierefreiheit zu realisieren und damit auch das Grundrecht an Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in Thüringen umsetzen.“

Dass zwischen Anspruch und Wirklichkeit noch eine Lücke besteht, rechtliche Rahmenbedingungen noch nicht ausreichend umgesetzt werden und es ergänzende Maßnahmen zur Realisierung braucht, offenbarte dann der Eröffnungstalk. So forderte Joachim Leibiger: „Die Konzepte liegen vor, das Wissen ist da, wir müssen es in die Praxis umsetzen!“ An die planende Zunft gerichtet, äußerte er die große Bitte, die kommunalen Behindertenbeauftragten der Landkreise und kreisfreien Städte Thüringens zu unterstützen und fit zu machen.

Ein Impulsvortrag von Prof. Dr. Claudia Neu, die den Lehrstuhl Soziologie ländlicher Räume an den Universitäten Göttingen und Kassel innehat, beleuchtete die soziologische Sicht zur Daseinsvorsorge und zum inklusiven Gestalten auf dem Land.

Vielfältige Best-Practice-Beispiele aus den Bereichen Gesundheit, Freizeit, Wohnen, Bildung sowie Versorgung und Mobilität zeigten auf, wie mit viel bürgerlichem Engagement und häufig einfachen Mitteln – manchmal gegen örtlichen Widerstand von politischen Akteuren – wunderbare und unkonventionelle Projekte entstehen können, die den Menschen in den Mittelpunkt stellen und vor Ort viel Nutzen bringen.

Ob es die Gesundheitskioske der Stiftung Landleben sind (Pasel-K Architects), die über „Dorfkümmerer“ Hausbesuche und Sprechstunden, teils als Telemedizin, ermöglichen oder eine Kegelbahn, die als neues Freizeitzentrum im Ort Wülknitz hohe Attraktivität hat (KO/OK Architektur BDA), oder die Versorgung über einen Bahn-Hofladen in Rottenbach (baubüro lehniger, Architektur- u. Ingenieurbüro Lindig - Herbst - Lichtenheld, K3L Architektur + Design, atelier le balto) – all dies veranschaulichte, wie der „Niedergang“ eines Ortes aufgehalten und soziale Inklusion und Teilhabe für alle ermöglicht werden kann, sodass der ländliche Raum wieder neue Anziehungskraft erlangt.

Mit dem generalsanierten Freibad in Sömmerda stellte der Erfurter Architekt Carsten Eichholz das erste barrierefreie Inklusionsbad in Thüringen und Deutschland vor (Casparius Architekten & Ingenieure, Carsten Eichholz architektur + energie, Büro für Landschaftsarchitektur Katja Wittmann, Claudia Koch Freie Architektin, Ingenieurbüro Möller + Meyer Gotha). Er bekräftigte, dass insbesondere die kooperative Planung mit behinderten Menschen und Menschen ohne Behinderung zur erfolgreichen Umsetzung beitrug.

In Ellrich, einer Kleinstadt mit circa 5.500 Einwohnern im Landkreis Nordhausen, entstand eine Wohnanlage mit elf barrierefreien Wohnungen samt öffentlichem Café und privater Akademie. Architektin Katrin Klima plante multifunktional nutzbare Wohnungen, bei denen die Aufteilung von Küchen, Schlaf- und Wohnzimmern jederzeit veränderbar ist. Das Café „Am Schwanenteich“ hat sich fest etabliert, die Akademie bietet ein umfangreiches Fortbildungsprogramm wie auch öffentliche Veranstaltungen an.

Architekt Florian Hallmann präsentierte ein neues zukunftsweisendes Gebäude in Hohenberg-Krusemark in der Altmark, das der Betreuung von Kindern und Senioren unter einem Dach dient. Die Idee zu dem hierzulande wenig verbreiteten Konzept ging von der Gemeinde selbst aus. Als Reminiszenz an den Ort ziert ein Reetdach das Haus; die verwendeten Materialien haben einen geringen ökologischen Fußabdruck und sorgen für ein angenehmes Raumklima.

Vorgestellt wurde schließlich von Dr. Markus Rebstock die Bundesfachstelle Barrierefreiheit. Er sprach zudem über barrierefreie Mobilitätsketten und Infrastruktur im dörflichen Kontext.

Ein kurzweiliges Podiumsgespräch beschloss die Konferenz. Teil der illustren Runde waren neben Jürgen Dusel, Dr. Markus Rebstock, Katrin Klima und Frieder Kreß, Vorstandsmitglied der AKT, auch Martin Müller, Vizepräsident der Bundesarchitektenkammer, sowie Marco Pompe, Inklusionsbeauftragter Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland e. V. – ISL und Fachwart Rollstuhlsport im Thüringer Behinderten-Reha-Sportverband e. V.

Jürgen Dusel betonte, dass es stets der Expertise und Kreativität der Architektinnen und Architekten und Ingenieurinnen und Ingenieure aller Fachrichtungen bedarf, damit qualitätsvolle und intelligente bauliche Umsetzung ermöglicht wird. Er sieht Barrierefreiheit als Standard für ein modernes Land, da es ein Qualitätsmerkmal sei: „Es macht einfach keinen Sinn, Barrieren zu bauen.“

Die gut besuchte Regionalkonferenz moderierte wieder ZDF-Sportjournalistin Katrin Müller-Hohenstein. Die nächste Regionalkonferenz „Inklusiv gestalten“ wird in Karlsruhe von der Architektenkammer Baden-Württemberg am 4. März 2024 ausgerichtet.

Robert Jöst (BAK) / Björn Radermacher

Bilder: Melanie Kahl, Erfurt



Eröffnungstalk: Joachim Leibiger, Thüringer Landesbeauftragter für Menschen mit Behinderungen, Jürgen Dusel, Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, Ines M. Jauck, Präsidentin der AKT, Moderatorin Katrin Müller-Hohenstein



Gelebte Inklusion: Die Vortragenden, hier Prof. Dr. Claudia Neu (links), erhielten Unterstützung durch Schrift- und Gebärdendolmetschung (rechts)



Erfreulicher Zuspruch: Die Regionalkonferenz zählte knapp 200 interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer, die aufmerksam den Best-Practice-Beispielen folgten, wie in diesem Falle das Freibad Sömmerda, vorgestellt von Architekt Carsten Eichholz



Gruppenbild: Dr. Markus Rebstock, Bundesfachstelle Barrierefreiheit, Frieder Kreß, Vorstandsmitglied Architektenkammer Thüringen, Jürgen Dusel, Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, Katrin Klima, Architektin, Florian Hallmann, Hallmann Architekten, Frank Baumgarten, Vorstand Stiftung Landleben, Peter Möller, Bahn-Hofladen e.G., Rottenbach, Sabine Feuer, Landesfachstelle für Barrierefreiheit in Thüringen, Moderatorin Katrin Müller-Hohenstein vom ZDF, Marco Pompe, Inklusionsbeauftragter Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland e. V. – ISL; Fachwart Rollstuhlsport im Thüringer Behinderten-Reha-Sportverband e. V. (vorne)

Präsentationsfolien der Vorträge und weitere Impressionen:
 www.architekten-thueringen.de/inklusivegestalten/

Vertreterversammlung tagte

Zu ihrer zweiten Sitzung in diesem Jahr trafen sich die neu gewählten Vertreterinnen und Vertreter am 17. November 2023 im Comcenter Brühl in Erfurt. Zu den Tagesordnungspunkten zählten:

- die Wahl der gesetzlichen Ausschüsse und der Rechnungsprüfer/innen,
- die Wahl der freiwilligen Ausschüsse,
- die Entlastung des Vorstandes für das Haushaltsjahr 2022,
- die Beauftragung der Wirtschaftsprüfer für die Prüfung der Haushaltsrechnung für den Zeitraum 2023 bis 2027,
- der Haushaltsplan 2024 und die Mitgliedsbeiträge 2024,
- die Änderung der Fortbildungsordnung sowie
- Berufungen zum Ehrenpräsidenten und Ehrenmitglied.

Über Ergebnisse und Beschlüsse informieren wir auf der Kammerwebsite sowie in der kommenden Ausgabe des DAB.



Bild: Björn Rädermacher

Stadtplanung ist systemrelevant

Abschlussfeier der Absolventinnen und Absolventen des Studienganges Stadt- und Raumplanung an der FH Erfurt

Am 20. Oktober 2023 beglückwünschte die FH Erfurt ihre ehemaligen Studierenden in der Fachrichtung Stadt- und Raumplanung zum bestandenen Abschluss. Zur feierlichen Zeugnisausgabe versammelten sich die Absolventinnen und Absolventen, deren Angehörige und Freunde sowie Lehrende des Studienganges im großen Saal auf dem Campus Altonaer Straße.

Die Festrede hielt Matthias Bärwolff, Beigeordneter für Bau, Verkehr und Sport der Landeshauptstadt Erfurt. Für die Architektenkammer Thüringen überbrachte Katya Seydel, Stadtplanerin und Vorstandsmitglied, ein Grußwort. Sie betonte: „Stadtplanung ist systemrelevant und das Spektrum der Aufgaben ist spannend und vielfältig. Und es braucht

auch unbedingt Sie: junge, kompetente und für die Sache brennende Angestellte und Selbstständige.“ Die Herausforderungen seien groß, aber auch die Chancen für den Einstieg ins Berufsleben. Sie fuhr fort: „Die Architektenkammern setzen sich dafür ein, dass unser Berufsstand mit seinen Zielstellungen und Ideen in der Politik gehört wird – sei es auf Landes- oder Bundesebene. Und die Politik ist an unserem Fachwissen und unserer Beratung stark interessiert! Je mehr wir sind, umso gewichtiger und nachdrücklicher können wir unsere Belange vortragen.“ Den Absolventinnen und Absolventen wünschte sie abschließend einen wunderbaren Tag und für den Berufseinstieg alles Gute und viel Erfolg.



Bilder: Björn Rädermacher

Erfurter Baurechtstage 2024

Fachtagung für Wissenschaft und Praxis zu Fragen der Rechtsanwendung zum BauGB 2023 und 2024 und weiteren zentralen Themen des Städtebaurechts

21.–22.03.2024, Fachhochschule Erfurt, Audimax,
Altonaer Straße 25 — oder online über die Webinar-Software
Cisco Webex Meetings (Download nicht erforderlich)

Im Mittelpunkt der Erfurter Baurechtstage 2024 stehen zum einen erste Anwendungserfahrungen zum BauGB 2023, zum anderen wird es einen differenzierten Ausblick auf das mit Spannung erwartete BauGB/ die BauNVO 2024 geben. Ebenfalls im Programm sind das „Dramathema Grundstückszugriff“ und die Anwendung der eher aufwändigen Instrumente Vorkaufsrechte, Enteignung und städtebauliche Gebote. Neueste Erkenntnisse zur rechtssicheren Anfertigung des Umweltbereichs nach Anlage 1 BauGB sowie die Auswirkungen der Gesetzgebung 2023 auf die Windkraftsteuerung runden das Programm ab.

Die Erfurter Baurechtstage sind eine Veranstaltung der Architektenkammer Thüringen, der Stadt-Ökonomie-Recht GbR und der Forschungsstelle Städtebaurecht im Forschungskollektiv Peripherie und Zentrum der FH Erfurt (fpz), in Kooperation mit dem Verein zur Förderung der Fachrichtung Stadt- und Raumplanung (SuRban e. V.), der SRL e. V., des IfR e. V. und der Erfurt Tourismus und Marketing GmbH.

Die Architektenkammer Thüringen erkennt bei zweitägiger Teilnahme **16 Fortbildungsstunden** an.
Für Mitglieder der Architektenkammer Thüringen gilt eine **reduzierte Teilnahmegebühr**:

für beide Tage in Präsenz:	260,00 €
für beide Tage online:	220,00 €
für einen Tag in Präsenz:	160,00 €
für einen Tag online:	140,00 €

Anmeldung:

📄 www.eveeno.com/ErfurterBaurechtstage2024



Programm Do, 21. März 2024 (Änderungen vorbehalten)

- | | |
|-----------|---|
| 09:30 Uhr | Ankommen und Registrierung |
| 10:00 Uhr | Begrüßung und Einführung
Ines M. Jauck, Präsidentin der Architektenkammer Thüringen
Prof. Dr. Reinhold Zemke, FG Städtebaurecht / Stadt-Ökonomie-Recht GbR/fpz |
| 10:30 Uhr | Aktuelle Entscheidungen des Bundesverwaltungsgerichts
Dr. Andreas Decker, Richter am BVerwG in Leipzig |
| 12:00 Uhr | Bevorstehende Änderungen im Bauplanungsrecht – die große BauGB-Novelle 2024 im Überblick
Dr. Jörg Wagner, Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, Berlin |
| 13:00 Uhr | Mittagspause |
| 14:00 Uhr | Wiederaufbau im Katastrophenfall – vom Ahrtal zu mehr Grün und Blau in der Stadt nach dem BauGB 2024
Akad. Oberrat Dr. Martin Rumberg, RPTU Kaiserslautern-Landau |
| 15:00 Uhr | Planungsbeschleunigung? Rechtsfragen und planungspraktische Hinweise zu aktuellen Verfahrensänderungen in der verbindlichen Bauleitplanung nach dem BauGB 2023/2024
Dr. Tim Schwarz, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen Berlin |
| 16:00 Uhr | Kaffeepause |
| 16:30 Uhr | Dramathema Grundstückszugriff – wie stark sind gemeindliche Vorkaufsrechte, Enteignung und städtebauliche Gebote in der Praxis?
Helmut von Nikolai, Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit Mecklenburg-Vorpommern |
| 17:30 Uhr | Rückschau und Rückfragen zum ersten Tag |
| 18:00 Uhr | Kleiner Empfang → |

Programm Fr, 22. März 2024 (Änderungen vorbehalten)

- | | |
|---|---|
| <p>09:00 Uhr Ankommen und ggf. Registrierung</p> <p>09:30 Uhr Rechtliche und planungspraktische Einordnung der bevorstehenden Änderungen zur Innenentwicklung nach dem BauGB 2024
Prof. Dr. Bernhard Weyrauch, BTU Cottbus-Senftenberg/Plan & Recht GmbH</p> <p>10:30 Uhr Der Umweltbericht im Lichte der BauGB-Novellen 2023/2024 – neue Regeln, neue Anforderungen?
Francesco Tommasino, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen Berlin</p> <p>11:30 Uhr Mittagspause</p> | <p>12:30 Uhr Wie flexibel wird die Baunutzungsverordnung? Zu den Neuerungen der BauNVO 2024
Dr. Werner Klinge, Planungsbüro Plan und Praxis, Berlin</p> <p>13:30 Uhr Windkraftsteuerung nach dem Wind-an-Land-Gesetz – Anpassungsbedarf nach der BauGB-Novelle 2024?
Thomas Walter, Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft</p> <p>14:30 Uhr Das aktuelle Thema
Prof. Dr. Reinhold Zemke, FH Erfurt</p> <p>15:30 Uhr Schlussworte und Ausblick</p> |
|---|---|

Optional: Individuelle Wochenendgestaltung mit attraktiven Angeboten der Erfurter Tourismus und Marketing GmbH zu ermäßigten Konditionen für alle Teilnehmenden

Im Einsatz für eine ressourcenbewusste Umbaukultur

Gründungsversammlung des LeerGut-Agentinnen & -Agenten e. V.

Vor fünf Jahren starteten die LeerGut-Agenten auf Initiative der Internationalen Bauausstellung IBA Thüringen mit ihrem ersten Netzwerktreffen in der Häselburg in Gera. Am 20. Oktober 2023, nach mehr als einem Dutzend Netzwerktreffen vor Ort, nach zahlreichen Beratungsgesprächen und intensiven Erfahrungsaustauschen, haben sie sich im Eiermannbau Apolda dauerhaft als gemeinnütziger Verein aufgestellt.

Als Netzwerk von Expertinnen und Experten sowie Ansprechpersonen vor Ort verbinden die LeerGut-Agenten Interessierte, Aktive und Wissende mit Gebäuden. Sie wollen vor allem diejenigen Personen und Initiativen stärken, die so mutig sind, leer stehende Häuser neu zu nutzen, umzubauen und zu sanieren.

Der Einladung zur Vereinsgründung folgten 43 Personen aus ganz Thüringen. Die Architektenkammer Thüringen wurde vor Ort unter anderem von Präsidentin Ines M. Jauck vertreten, die neben Marta Doehler-Bezadi, Geschäftsführerin der IBA Thüringen, Michael Rommel, Vorsitzender des BDA Thüringen, und Dr. Martin Gude, Abteilungsleiter „Bauen, Wohnen und Stadtentwicklung“ im Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft, auch ein Grußwort sprach.

Sie bekräftigte: „Die LeerGut-Agenten sind durch ihr weitreichendes Netzwerk aus den letzten Jahren erste Ansprechpersonen, wenn es darum geht, Bürgerinnen und Bürgern, Institutionen und Kommunen zur Seite zu stehen, ihnen Mut zu machen, Lösungsansätze aufzuzeigen und zu diskutieren.“ Sie seien die Ersten, die sich für den Erhalt alter Bausubstanz einsetzen und dem Abbruch entgegenwirken, diejenigen, die unnötige Neu-Versiegelungen vermeiden und sich für eine nachhaltige Flächennutzung und eine ressourcenbewusste Umbaukultur engagieren. Dass Architektinnen und Architekten, Stadtplanerinnen und Stadtplaner Teil des Netzwerks sind, sei richtig und wichtig. „Denn gute

gestalterische, technisch und finanziell befriedigende Lösungen lassen sich nur gemeinsam mit Fachleuten erreichen.“

Weitere Informationen:

 www.leergut-agenten.de



Gruppenfoto im Eiermannbau Apolda
Bild: Thomas Müller, Weimar

Mitgliedernachrichten

Neueintragungen

Herzlich willkommen in der
Architektenkammer Thüringen!

Architektenliste Fachrichtung Architektur

Eintragung zum 07.11.2023:

- M. A. Martin Burgert, Erfurt
- M. Sc. Tamina Gabi Julianna Raber, Weimar

Architektenliste Fachrichtung Innenarchitektur

Eintragung zum 07.11.2023:

- M. A. Susan Bauer, Jena

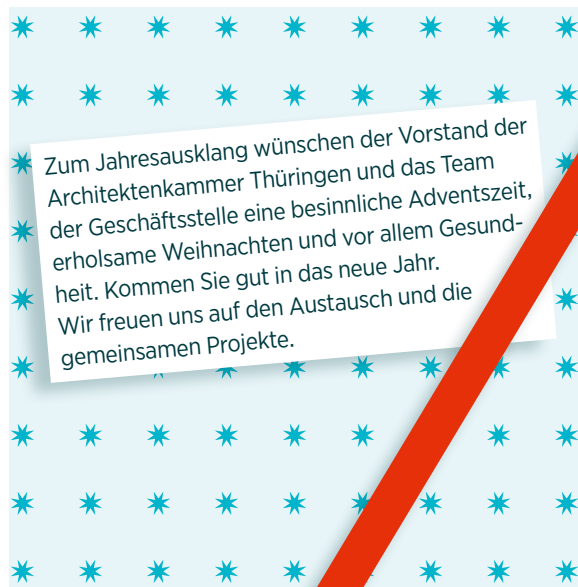
Freiwillige Mitgliedschaft – Absolventen

Eintragung zum 07.11.2023:

- Dipl.-Ing. Florian Hoppe, Weimar

Zwei DAB-Doppelausgaben im Jahr 2024

Um die Wirtschaftlichkeit des Deutschen Architektenblatts (DAB) zu verbessern, haben die Landeskammern beschlossen, die DAB-Ausgaben Januar und Februar sowie Juli und August im Jahr 2024 jeweils zu einer Doppelausgabe zusammenzufassen. Die Ausgabe 01-02/2024 erscheint Ende Januar 2024.



Angebote der Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg

Termin		Thema + Referent/in	FS ¹	Entgelt ²
16.01.24	🏠 🖥️	ZUSATZTERMIN Die neue Ersatzbaustoffverordnung (EBV) – Theorie und Praxis B. Ing. Markus Paepke Benedikter	8	230 €
30.01.24	🏠 🖥️	TAGUNG 19. Thüringer Brandschutz-Werkstatt	8	190 €
01.02.24– 02.02.24	🏠 🖥️	BIM-Basiswissen für Architekten und Ingenieure M. Sc. Sarah Merz, Architekt Dipl.-Ing. André Pilling	16	930 €
05.02.24	🏠 🖥️	Termin- und Kapazitätsplanung Architekt Univ.-Prof. (em.) Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Wolfdietrich Kalusche	8	170 €
06.02.24	🏠 🖥️	Bauplanung und Bauüberwachung in der Praxis Dipl.-Ing. Wolfgang Hertrampf	8	210 €
07.02.24	🏠 🖥️	Bauschäden und Baufehler an Gebäuden – erkennen, beheben und vermeiden Dipl.-Ing. Wolfgang Hertrampf	8	210 €
08.02.24	🏠 🖥️	Sommerlicher Wärmeschutz. Richtig planen! Dr.-Ing. Stefan Helbig, Dipl.-Ing. Karsten Tanz	8	210 €
23.02.24	🏠 🖥️	Abstandsflächen und andere ausgewählte Fragen der ThürBO Ltd. Ministerialrat a. D. Jens Meißner	8	210 €
28.02.24	🏠 🖥️	Die erste und zweite Änderungsnovelle zum Gebäudeenergiegesetz und Neuerungen zur Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) Architekt Dipl.-Ing. Stefan Horschler	8	210 €
29.02.24	🏠 🖥️	Die DIN V 18599 für Wohn- und Nichtwohngebäude Architekt Dipl.-Ing. Stefan Horschler	8	210 €

🏠 vor Ort in Ettersburg 🖥️ online

1: Fortbildungsstunden laut Fortbildungsordnung der AKT vom 18. Mai 2018

2: reguläres Entgelt für Mitglieder von AKT / anderen deutschen AK oder IK / BVS / VBI-LV Thüringen sowie für Angestellte im ÖD (nur für Tagungen)

Ansprechpartnerin:

Dipl.-Ing. Mandy Kirchner-Schmidt,
Telefon: 03643 74284-15,
kirchner-schmidt@bauhausakademie.de

**Details, Anmeldung, aktuelle Angebote,
Teilnahmebedingungen:**

📄 www.bauhausakademie.de

